



VENEZUELA nachrichten

Bulletin der Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela
in der Bundesrepublik Deutschland - Nr. 3 - 24. November 2008

65,45% BETEILIGUNG BEI REGIONALWAHLEN IN VENEZUELA



Die Leitung der Nationalen Wahlrates unter der Leitung von Präsidentin Tibisay Lucena veröffentlichte in der Nacht zum Montag das erste offizielle Bulletin über die Regionalwahlen 2008, nachdem durchschnittlich 95,67 Prozent der Akten übermittelt worden waren, woraus sich eine Wahlbeteiligung von 65,45 Prozent ergibt.

Die oberste Wahlbehörde hob hervor, dass die bei dieser Wahl erreichte Beteiligung die höchste in den letzten Jahren bei einer Regional- oder Lokalwahl registrierte gewesen ist. „Ich beglückwünsche das venezolanische Volk zu seiner Geduld, seinem Enthusiasmus und zu dem Verantwortungsgefühl, wählen gegangen zu sein.“

Lucena informierte, dass nach der Herausgabe dieses ersten Bulletins auch die regionalen, bezirklichen und städtischen Wahlausschüsse die Ergebnisse ihrer Wahlen entsprechend der Festlegungen des Organisationsgesetzes über Abstimmungen und politische Beteiligung verkünden können. Sie rief die Gewinner auf, ihren Sieg in größtmöglicher Ruhe zu feiern. Auch die Verlierer rief sie auf zu feiern, denn die Wahlbeteiligung war hoch und den Volkswillen mitgeteilt zu bekommen ist auch dann ein Gewinn, wenn man verliert. Sie fügte hinzu, dass der Nationale Wahlrat zufrieden ist, einmal mehr als Institution seine verfassungsmäßige und rechtliche Arbeit erfüllt zu haben. Quelle: CNE

Istúriz: Sieger werden in PSUV die Kraft haben, um Caracas voran zu bringen

„Man kann von der Regierung und von der Opposition aus kämpfen. Die Sieger werden in der Vereinten Sozialistischen Partei Venezuelas die Kraft finden, die Caracas dorthin bringt, wo wir es haben wollen“, sagte Aristóbulo Istúriz, der unterlegene Kandidat der PSUV für das Amt des Ober-



Präsident Chávez: WEG ZUM BOLIVARISCHEN SOZIALISMUS BESTÄTIGT



Der Präsident der Vereinten Sozialistischen Partei Venezuelas (PSUV), Hugo Chávez, erklärte am Montag, dass die Venezolaner eine rote Landkarte sehen und die Wahlen den Aufbau des bolivarianischen Sozialismus in Venezuela bestätigt haben.

Dies erklärte der Chef der PSUV aus dem Hotel Alba Caracas, nachdem der Nationale Wahlrat das erste Wahlbulletin veröffentlicht hatte, wonach die PSUV einen großen Sieg in 18 Staaten und im Bezirk Libertador in Caracas feiern kann.

Der Anführer der Bolivarischen Revolution stellte fest, dass an diesem Sonntag auch Venezuela und die Verfassung gesiegt haben. Deshalb beglückwünschte er alle Venezolanerinnen und Venezolaner, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Quelle: ABN

bürgermeisters, der auch den Sieg von Antonio Ledezma anerkannte und daran erinnerte, dass er als Vizepräsident der sozialistischen Partei die Aufgabe habe, den im Bezirk Libertador der Hauptstadt gewählten Bürgermeister Jorge Rodríguez zu unterstützen. Quelle: RNV

Vorläufige Wahlergebnisse entsprechend dem ersten Bulletin des CNE

Anzoátegui

Tarek William Saab (PSUV) 55,06%
Gustavo Marcano (Opposition) 40,5%

Apure

Jesús Aguilarte (PSUV) 56,48%
Miriam de Montilla (Opposition) 26,54%

Aragua

Rafael Isea (PSUV) 58,56%
Henry Rosales (Opposition) 40,17%

Barinas

Adán Chávez (PSUV) 49,63%
Julio César Reyes (Opposition) 44,58%

Bolívar

Francisco Rangel Gómez (PSUV) 46,97%
Andrés Velásquez (Opposition) 30,47%

Carabobo

Mario Silva (PSUV) 44,25%
Henrique Salas Feo (Opposition) 47,77%

Caracas (Hauptstadtdistrikt)

Aristobulo Istúriz (PSUV) 44,92%
Antonio Ledezma (Opposition) 52,45%

Cojedes

Teodoro Bolívar (PSUV) 51,53%
Alberto Galindez (Opposition) 40,36%

Delta Amacuro

Lizeta Hernández (PSUV) 55,54%
Pedro Santaella (Opposition) 25,85%

Falcón

Stella Lugo (PSUV) 55,27%
Gregorio Graterol (Opposition) 44,49%

Guárico

Willian Lara (PSUV) 52,08%
Lenny Manuitt (PPT) 33,68%

Lara

Henry Falcón (PSUV) 73,15%
Pedro Pablo Alcantara (Opposition)
14,85%

Mérida

Marcos Díaz Orellana (PSUV) 54,62%
Williams Davila (Opposition) 45,11%



Miranda

Diosdado Cabello (PSUV) 46,74%
Henrique C. Radonski (Opposition)
52,56%

Monagas

José Gregorio Briceño (PSUV) 74,79%
Domingo Urbina (Opposition) 15,41%

Nueva Esparta

William Fariñas (PSUV) 41,79%
Morel Rodríguez (Opposition) 57,64%

Portuguesa

Wilmar Castro (PSUV) 57%
Jobito Villegas (Opposition) 27,28%

Sucre

Enrique Maestre (PSUV) 56,08%
Eduardo Morales Gil (Opposition) 42,62%

Táchira

Leonardo Salcedo (PSUV) 48%
César Pérez Vivas (Opposition) 49,54%

Trujillo

Hugo Cabezas (PSUV) 59,47%
Enrique Catalán (Opposition) 27%

Vargas

Jorge García Carneiro (PSUV) 61,56%
Roberto Smith (Opposition) 32,18%

Yaracuy

Julio León (PSUV) 57,46%
Eduardo Lapi (Opposition) 29,26%

Zulia

Gian Carlo di Martino (PSUV) 45,02%
Pablo Pérez (Opposition) 53,59%

1,3 Millionen, die 2007 nicht die Re- form unterstützten, wählten bolivarisches Kandidaten

Die Vereinte Sozialistische Partei Venezuelas (PSUV) erreichte bei den Regionalwahlen eine Million Stimmen mehr als bei der letzten Abstimmung am 2. Dezember 2007, stellte der gewählte Bürgermeister des Bezirks Libertador, Jorge Rodríguez, im Hotel Alba Caracas fest.

Bei den Regionalwahlen stimmten mehr als 5,6 Millionen Wähler für die PSUV, während das Ja beim Referendum über die Annahme der von der Regierung vorgeschlagenen Verfassungsreform 2007 4.379.392 Stimmen erreicht hatte.



Währenddessen haben die Oppositionellen, die 2007 für das Nein 4.504.354 Stimmen gewinnen konnten, bei diesen Wahlen 300.000 Stimmen verloren.

„Das ist eine Projektion, keine offiziellen Zahlen des CNE, die sich auf der Beteiligung und Wahlenthaltung stützt, und wir müssen das Volk Venezuelas beglückwünschen, denn nie zuvor gab es eine Beteiligung wie diesmal“, sagte er.

Der Vizepräsident der PSUV, Alberto Müller Rojas, hob seinerseits hervor, dass die Opposition vier der sieben Gouverneursämter verloren hat, die sie in der Hand hatten: Aragua, Guárico, Sucre und Yaracuy. Er hob weiter hervor, dass diese Regierungen von Oppositionellen erobert worden waren, die in ihr Amt mit Unterstützung der Bolivariischen Regierung gekommen waren: Didalco Bolívar (Aragua), Eduardo Manuitt (Guárico), Ramón Martínez (Sucre) und Carlos Gutiérrez (Yaracuy).

Quelle: YVKE Mundial